

Palliative Care: Ganzheitliche Begleitung und Betreuung schwerkranker Menschen

Tätigkeit

Die 2016 gegründete Andreas Weber Stiftung fördert Projekte, welche der ganzheitlichen Begleitung und Betreuung von Menschen mit unheilbarer Krankheit dienen, damit sie die letzte Phase ihres Lebens zu Hause verbringen können. Das Ziel ist, auch in dieser Zeit die Freude am Leben nicht ganz zu verlieren und schlussendlich "gut" zu sterben.

Die Stiftung unterstützt Angebote für bedürftige Patientinnen und Patienten und fördert zudem Forschungsprojekte im Bereich der Linderung von Leiden schwer kranker Menschen, insbesondere Krebs-, Herz- und Lungenkranker.

Der Wirkungskreis der Stiftung fokussiert zurzeit auf das Zürcher Oberland.

Die Stiftung ist politisch und religiös unabhängig. Sie ist gemeinnützig und verfolgt keinen Erwerbszweck.

Spenden

Spenden werden ausschliesslich für Projekte eingesetzt, die Schwerkranken eine bessere Betreuung in der letzten Lebensphase ermöglichen.

Gesuche

Die Stiftung fördert momentan nur die unter "Wirkungsfelder" beschriebenen Initiativen.

Stiftungsrat

- Dr. med. Andreas Weber, Präsident
- 8623 Wetzikon
- Thomas Kern, Vizepräsident, 8126 Zumikon
- Prof. Dr. med. Urs Eriksson, 8044 Zürich
- Pfr. Peter Schulthess, 8330 Pfäffikon
- Hansjörg Herren, 8626 Ottikon
- Ladina Spiess-Defila, 8626 Ottikon

Kontakt

Andreas Weber Stiftung
Stationsstrasse 77, 8620 Wetzikon
www.andreasweberstiftung.ch

20. Nov. 2019

Wirkungsfelder

Lebensspiegel

Der Lebensspiegel hilft dem kranken oder alten Menschen Kraft zu schöpfen für den weiteren Lebensweg, indem er unter fachkundiger Begleitung auf sein gesamtes Leben zurückblickt; so kann er die Bedeutung der eigenen Lebensgeschichte würdigen. All dies wird in einen Text gegossen und der betroffenen Person übergeben. Die Durchführung eines Lebensspiegels (anderer Begriff für Würdezentrierte Therapie / Dignity Therapy) ist kostenlos.

Patentenverfügung "plus"

Die Selbstbestimmung bei Urteilsunfähigkeit ist mit dieser Patientenverfügung gewährleistet. Das „plus“ beinhaltet eine qualifizierte Beratung und standardisierte Formulare, welche Ärztinnen und Ärzte nachvollziehen können. Auch die Angehörigen und die Spitex kennen dann den Patientenwillen. Dies ist eine anerkannte und wissenschaftlich erprobte Methode. Patientenverfügung „plus“ steht für ACP (= englisch: advance care planning; gesundheitliche Vorausplanung).

Mobiles Palliative Care Team

Das mobile Palliative Care Team des GZO Spital Wetzikon hilft bei Schwerkranken im Spital die Schmerzen und andere Leiden am Lebensende besser zu behandeln. Es steht diesen Patienten auch nach Spitalentlassung zu Hause oder im Pflegeheim zur Seite und unterstützt Spitex und Hausärzte bei schwer behandelbaren Leiden rund um die Uhr. Dort wo die Kosten für die spezialisierte Pflege dieses Teams über die offiziellen Vergütungen der Krankenkasse und der Wohngemeinde nicht ganz gedeckt werden können, leistet die Andreas Weber Stiftung finanzielle Unterstützung.

Forschung und Entwicklung

In Zukunft sollen auch Forschungsprojekte unterstützt werden, die Massnahmen zur Prävention und Linderung von Leiden sowie zur Steigerung der Lebensfreude in der letzten Lebensphase untersuchen.